Stadtentwicklung mit Jugendlichen im post-kommunistischen Rumänien

Autor(en): **Engelke, Dirk / Kemper, Raimund**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-958034

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

THEMA

Stadtentwicklung mit Jugendlichen im post-kommunistischen Rumänien

DIRK ENGELKE
Bauingenieur und Kulturwissenschaftler, Professor für Raumentwicklung, HSR Hochschule für Technik Rapperswil.

RAIMUND KEMPER
MSc in Spatial Planning, Wissenschaftlicher Mitarbeiter IRAP Institut für Raumentwicklung und Geschäftsführer Kompetenzzentrum Infrastruktur und Lebensraum, HSR Hochschule für Technik Rapperswil.

In post-kommunistischen Ländern wie Rumänien fehlt eine partizipative Planungskultur wie sie die Schweiz kennt. Mit dem Projekt YPLAN – Young Placemakers Initiative haben in Bukarest Jugendliche begleitet durch raumbezogene Bildungsaktivitäten öffentliche Räume partizipativ geplant und mehrere Plätze umgestaltet.

Mit der Bereitstellung öffentlicher Räume wurde in kommunistischen Zeiten die Ablehnung von privatem Eigentum manifestiert. Nach dem Fall des kommunistischen Regimes kam in Rumänien die Umkehr von der Vergemeinschaftlichung des Raums zu seiner Privatisierung. War bis dahin demokratische Mitsprache bei der Planung und Gestaltung nicht vorgesehen, wurde sie nun unmöglich. «In Communism administration decides everything in the city, in Capitalism we are allowed to decide on the plot we own, now let's claim the decision on the city by the community.» wie es der Soziologe Mircea Kivu auf der YPLAN Startkonferenz zusammenfasste. Das Projekt YPLAN unterstützt diesen Wandel zu einer beteiligungsorientierten Planung in Rumänien, indem es das zivile Engagement Jugendlicher anhand von Bildungsaktivitäten und Umgestaltungsprojekten in öffentlichen Räumen fördert. Über einen Best Practice Transfer von Beteiligungsprojekten mit Jugendlichen in der Schweiz wurde der Beteiligungsprozess und das Projektdesign entwickelt. Zunächst sind Schüler von elf High Schools an Workshops und «urban walks» über die Bedeutung und Funktionen öffentlicher Räume sensibilisiert worden. Eine Pilotgruppe von Schülern hat dann in «design studios» zusammen mit der zuständigen Stadtarchitektin die Umgestaltung mehrerer öffentlicher Räume geplant. Vier öffentliche Räume sind dann schlussendlich von den Jugendlichen zusammen mit den Quartierbewohnern selber umgestaltet worden. Wichtige Bestandteile des Projekts waren die Aktivierung über Soziale Medien und der Geoblog der YPLAN Webseite. Diese interaktive Webanwendung erlaubt den Nutzenden, öffentliche Räume mit Umgestaltungspotenzial in Bukarest zu erfassen, zu kommentieren und auszuwählen.

Das Projekt wurde 2015 und 2016 vom IRAP Institut für Raumentwicklung an der Hochschule für Technik Rapperswil, dem Center of Excellence in Planning in Bukarest und der Rumänischen NGO Urban 2020 durchgeführt und vom Schweiz-Rumänischen Kooperationsprogramm unterstützt.

LINKS
www.yplan.ro
www.facebook.com/YplanProject

[ABB. 1]

[ABB. 1] Platz in Bukarest nach der Umgestaltung. (Foto: IRAP)